



Personalverrechnung: Was ist bei der Beschäftigung von MitarbeiterInnen mit Behinderungen zu beachten?

Bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen haben PersonalverrechnerInnen mehrere rechtliche und förderrechtliche Rahmenbedingungen zu beachten.

→ Rechtliches und Monetäres

Behindertenpass und Feststellungsbescheid

Menschen mit Behinderungen können Ihren Grad der Behinderung beim Sozialministeriumservice feststellen lassen. Ab einem Grad der Behinderung von 50 % besteht die Möglichkeit neben dem **Behindertenpass** den **Feststellungsbescheid (Begünstigtenstatus)** zu beantragen. Achtung: Der Feststellungsbescheid ist eigens zu beantragen.

Unternehmen, die Personen mit Behinderungen beschäftigen, können Förderungen (**Lohnförderungen und Zuschüsse für Arbeitsplatzadaptierung und Weiterqualifizierung**) beantragen. **Begünstigt Behinderte** sind weiters von der **Kommunalsteuer** sowie **DB und DZ (7,26 %)** befreit und werden auf die Ausgleichstaxe angerechnet.

Der **erhöhte Kündigungsschutz** bei **DienstgeberInnen-Kündigung** gilt bei **Neueinstellungen** von begünstigt Behinderten ab dem 01.01.2011 **nach 48 Monaten (4 Jahre)**. Wird in einem **laufenden Dienstverhältnis** ein Feststellungsbescheid erstellt, so gilt der **erhöhte Kündigungsschutz sofort**, außer in den ersten sechs Beschäftigungsmonaten. Bei begünstigt Behinderten ist eine **Kündigungsfrist** von zumindest vier Wochen einzuhalten, zudem besteht ein **Entgeltsschutz** sowie ev. **Zusatzurlaub** (lt. KV).

Ausgleichstaxe und Lehrlingsprämie

Auf jeweils **25 Mitarbeitende** ist grundsätzlich eine begünstigt behinderte Person zu beschäftigen. Wird diese **Beschäftigungspflicht** nicht erfüllt, ist für jede nicht besetzte Pflichtstelle pro Monat die Ausgleichstaxe zu zahlen.

Die Ausgleichstaxe wird **jährlich im Folgejahr** durch das Sozialministeriumservice per Bescheid vorgeschrieben. **Unternehmen** können diese Personalkosten **aktiv steuern**, indem sie die Beschäftigungspflicht erfüllen.

Bestimmte begünstigt Behinderte werden **doppelt** auf die Beschäftigungspflicht **angerechnet** (z.B. RollstuhlfahrerInnen, Blinde, Ältere). Die **Lehrlingsprämie** (in Höhe der Ausgleichstaxe) für begünstigt behinderte Lehrlinge wird im Rahmen des Ausgleichstaxbescheides abgerechnet. Betriebe unter 25 MitarbeiterInnen müssen diese eigens beim Sozialministeriumservice beantragen.

→ Was heißt das für die Personalverrechnung konkret?

- **Klärung des rechtlichen Status** (Behindertenpass, Feststellungsbescheid) und Ablage der Dokumente (Kopie) in der Personalakte für die gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben (GPLA).
- Berücksichtigung des Begünstigtenstatus in der **Personalverrechnungssoftware** (ggf. rückwirkende Einträge).
- Bei Neueinstellungen **Förderungen vor dem Dienstbeginn abklären** (AMS).
- Bei **Leistungsminderung** aufgrund der Behinderung während des Dienstverhältnisses **Förderungen bzw. Zuschüsse abklären** (Sozialministeriumservice, PVA, AUVA).
- **Abgleich des Ausgleichstaxbescheides**, der alle begünstigt behinderten Beschäftigten auflistet, mit den internen Daten.

Das Betriebsservice unterstützt Sie umfassend und kostenfrei (für Unternehmen in Oberösterreich) in allen Fragen rund um die Themen Arbeit und Behinderung, betriebliche Wiedereingliederung und alternsgerechtes Arbeiten.

